



# **Sicherheits- & Krisenmanagement Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Frühjahrsfinale 2026 in Berlin**



**Jugend trainiert**  
für Olympia & Paralympics

**Stand: 08.04.2026**

## **Einleitung**

Die wesentlichen Elemente des Sicherheits- & Hygienekonzeptes sind sowohl die umfassende Beschreibung der Veranstaltung, die Bewertung von Risiken und Gefahren, die mit der Veranstaltung zusammenhängen, wie auch der Umgang damit. Weitere Bestandteile sind die Kontaktliste der Ansprechpartner\*innen und deren Erreichbarkeiten.

Ziel ist es, die Sicherheit auf Veranstaltungen auf Basis eines strukturierten Konzeptes sicherzustellen und bei jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen eine Neubewertung durchzuführen.

## **Zur Verfahrensweise:**

Die finale Version des Konzeptes ist mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung an alle Beteiligten in Dateiform (bevorzugt als pdf-Dokument) zur Verfügung zu stellen.

Dieses Sicherheitskonzept & Krisenmanagement legt die Mindestanforderungen für etwaige Eventualitäten beim Frühjahrsfinale 2026 in Berlin fest.

Das Sicherheitskonzept gliedert sich in vier Kapitel:

- A: Veranstaltungsbeschreibung
- B: Gefährdungsanalyse, Szenarien, Maßnahmen
- C: Hygienekonzept
- D: Kontaktliste & Anhänge

### **Kapitel A - Veranstaltungsbeschreibung**

1. Allgemeine Angaben
2. Benennung der Schutzziele
3. Geltungs- & Wirkungsbereich
4. Detaillierte Veranstaltungsbeschreibung
5. Teilnehmendenprofil

### **Kapitel B - Gefährdungsanalyse, Entscheidungsgewalten, Szenarien, Maßnahmenkatalog**

6. Gefährdungsanalyse & Maßnahmenkatalog zu den benannten Gefährdungen

### **Kapitel C - Hygienekonzept**

1. Allgemeine Hinweise und Hygienemaßnahmen
2. Erfassung der Kontaktdaten
3. Hygienebeauftragte\*r
4. Impf- und Genesenenstatus
5. Testroutine
6. Anreise und Akkreditierung
7. Wettkampfstätten
8. Eröffnungs- & Abschlussveranstaltung
9. Unterkünfte

### **Kapitel D – Kontaktliste & Anhänge**

1. Kontaktliste
2. Anhänge

# Kapitel A – Veranstaltungsbeschreibung

## 1. Allgemeine Angaben

- **Titel der Veranstaltung:** Bundesfinale Frühjahr 2026 von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in Berlin
- **Veranstalter:** Deutsche Schulsportstiftung
- **Beginn und Ende der Veranstaltung:** 05. Mai – 09. Mai 2025
- **Aufbau:** 04. Mai 2026
- **Abbau:** bis 09. Mai 2026
- **Ort der Veranstaltung:** Berlin
- **Name des/der Verfassers/-in:** Geschäftsstelle DSSS
- **Verteiler für das Sicherheitskonzept:** Organisation Frühjahrfinale 2026
- **Datum der letzten Bearbeitung:** 23. März 2026

## 2. Benennung der Schutzziele

- die körperliche Unversehrtheit von Veranstaltungsteilnehmer\*innen, -besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen
- die Verhinderung von Sachschäden, wirtschaftlichen Schäden, Umweltschäden, Belastungen für Anlieger oder die Reputation des Veranstalters

## 3. Geltungs- & Wirkungsbereich

- Die Lagepläne der Wettkampfstätten sind diesem Sicherheitskonzept angehängt

## 4. Detaillierte Veranstaltungsbeschreibung

### - Idee, Anlass und Historie der Veranstaltung

Der Bundeswettbewerb der Schulen Jugend trainiert für Olympia & Paralympics ist mit bis zu 800.000 teilnehmenden Schüler\*innen pro Jahr der weltgrößte Schulsportwettbewerb.

„Jugend trainiert“ bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, bereits im schulischen Rahmen Wettkampferfahrung zu sammeln, vermittelt dabei positive Werte wie Fairness, Teamgeist und Einsatzfreude und motiviert die Teilnehmer\*innen im besten Fall zum lebenslangen Sporttreiben.

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics hat außerdem das Ziel, Talente zu entdecken, und dient als Sprungbrett vom Schulsport zu Training und Wettkampf im Sportverein und -verband. Weil Vorbilder (auch) im Sport wichtig sind, werden den Nachwuchstalente immer wieder Begegnungen mit Spitzensportler\*innen ermöglicht, die zum Teil selbst in ihrer Schulzeit am Wettbewerb teilgenommen und später Olympiasiege oder Weltmeisterschaftstitel errungen haben.

Der Blick in die Vergangenheit zeigt also: „Jugend trainiert“ begeistert Jahr für Jahr Hunderttausende, sichtet und fördert aber gleichsam auch die Olympioniken von morgen.

2010 und 2011 fanden Pilotveranstaltungen für Schüler\*innen mit Behinderung statt, 2012

folgte das erste offizielle Bundesfinale. Seit 2013 werden die drei Bundesfinalveranstaltungen von Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics jeweils zur selben Zeit und am selben Ort ausgetragen, wodurch der inklusive Charakter des gemeinsamen Veranstaltungsformats zum Ausdruck kommt.

Beim Frühjahrsfinale treten die Mannschaften bei Jugend trainiert für Olympia in den Sportarten Badminton, Basketball, Gerätturnen, Handball, Tischtennis und Volleyball an. In den paralympischen Sportarten werden Goalball, Para Tischtennis und Rollstuhlbasketball durchgeführt.

Im Zeichen der Inklusion finden die Wettbewerbe Tischtennis und Para Tischtennis an derselben Wettkampfstätte statt.

Altersspanne in den Sportarten:

**Badminton:**

U16: Jahrgang 2011 und jünger (Alter: 15 Jahre und jünger) / Mixed

U14: Jahrgang 2013 und jünger (Alter: 13 Jahre und jünger) / Mixed

**Basketball:**

U18: Jahrgang 2010 und jünger (Alter: 16 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

U16: Jahrgang 2012 und jünger (Alter: 14 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

**Gerätturnen:**

U16: Jahrgang 2011 und jünger (Alter: 15 Jahre und jünger) / weiblich

U14: Jahrgang 2013 und jünger (Alter: 13 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

**Handball:**

U16: Jahrgang 2011 – 2013 (Alter: 13 – 15 Jahre) / männlich & weiblich

U14: Jahrgang 2013 – 2016 (Alter: 9 – 13 Jahre) / männlich & weiblich

**Tischtennis:**

U18: Jahrgang 2009 und jünger (Alter: 17 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

U16: Jahrgang 2011 und jünger (Alter: 15 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

**Volleyball:**

U18: Jahrgang 2009 und jünger (Alter: 17 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

U16: Jahrgang 2011 und jünger (Alter: 15 Jahre und jünger) / männlich & weiblich

Paralympische Wettbewerbe:

**Goalball:**

FS S: Jahrgang 2009 und jünger (17 Jahre und jünger) / Mixed

**Para Tischtennis:**

FS KE / ME / GE: Jahrgang 2009 und jünger (17 Jahre und jünger) / Mixed

**Rollstuhlbasketball:**

FS KE / ME Jahrgang 2009 und jünger (17 Jahre und jünger) / Mixed

**- zeitlicher Ablauf der Veranstaltung in tabellarischer Form**

Anlage:

Zeitplan Veranstaltung

**- Parallelveranstaltungen**

Keine größeren Veranstaltungen in Berlin geplant

## 5. Teilnehmendenprofil

- Erwartete Personenanzahl, -alter und -verhalten sowie zahlenmäßige Verteilung über den Tag/Abend/Veranstaltungsablauf: knapp 3.700 Menschen, hauptsächlich Kinder und Jugendliche zwischen 10 – 17 Jahren

Dienstag:

- **Akkreditierung:** 10.00 – 19.00 Uhr / zirka 3.700 Personen reisen zu unterschiedlichen Zeiten nach Berlin an Berliner Hauptbahnhof

Mittwoch:

- **Badminton:** 09.00 – 19.00 Uhr / 300 Personen  
Max-Schmeling-Halle A/B
- **Basketball:** 09.00 – 19.00 Uhr / 800 Personen über die Hallen verteilt  
Sporthallen der Robert-Junk-Schule; Sporthallen des Oberstufenzentrums Körperpflege; Sporthalle Otto-von-Guericke-Schule; Sporthalle Charlottenburg; Sporthalle der Mierendorff-Grundschule
- **Gerätturnen:** 08.30 – 16.00 Uhr / 350 Personen  
Sporthalle Schöneberg
- **Goalball:** 09.00 – 18.00 Uhr / 90 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
- **Handball:** 09.30 – 18.00 Uhr / 900 Personen über die Hallen verteilt  
Sporthalle OSZ Wirtschaft, Leopold-Ullstein-Schule; Gretel-Bergmann-Sporthalle; Sporthalle Lily-Braun-Gymnasium; Große Halle des Kant-Gymnasiums; Sporthalle Elinor-Ostrom-Schule; Sporthalle Paul-Heyse-Str.; Werner-Seelenbinder-Halle im Velodrom; Anton-Saefkow-Halle
- **Rollstuhlbasketball:** 11.00 – 17.00 Uhr / 50 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
- **(Para) Tischtennis:** 09.00 – 19.00 Uhr / 700 Personen  
Horst-Korber-Sportzentrum
- **Volleyball:** 08.00 – 19.00 Uhr / 750 Personen  
Jane-Addams-Schule – OSZ Sozialwesen; Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Donnerstag:

- **Badminton:** 09.00 – 18.00 Uhr / 300 Personen  
Max-Schmeling-Halle A/B
- **Basketball:** 09.00 – 19.00 Uhr / 800 Personen über die Hallen verteilt  
Sporthallen der Robert-Junk-Schule; Sporthallen des Oberstufenzentrums Körperpflege; Sporthalle Otto-von-Guericke-Schule; Sporthalle Charlottenburg; Sporthalle der Mierendorff-Grundschule
- **Gerätturnen:** 08.30 – 16.00 Uhr / 350 Personen  
Sporthalle Schöneberg
- **Goalball:** 09.00 – 18.00 Uhr / 90 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
- **Handball:** 09.00 – 18.00 Uhr / 900 Personen über die Hallen verteilt  
Sporthalle OSZ Wirtschaft, Leopold-Ullstein-Schule; Gretel-Bergmann-Sporthalle; Sporthalle Lily-Braun-Gymnasium; Große Halle des Kant-Gymnasiums; Sporthalle Elinor-Ostrom-Schule; Sporthalle Paul-Heyse-Str.; Werner-Seelenbinder-Halle im Velodrom; Anton-Saefkow-Halle
- **(Para) Tischtennis:** 09.00 – 21.00 Uhr / 700 Personen

Horst-Korber-Sportzentrum

- **Rollstuhlbasketball:** 10.00 – 17.30 Uhr / 50 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
- **Volleyball:** 08.00 – 19.00 Uhr / 750 Personen  
Sporthalle Gymnasium Barnim-Oberschule; Jane-Addams-Schule – OSZ  
Sozialwesen; Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Freitag:

- **Badminton:** 08.30 – 14.00 Uhr / 150 Personen  
Max-Schmeling-Halle A/B
  - **Basketball:** 09.30 – 13.30 Uhr / 150 Personen über die Hallen verteilt  
Sporthalle Charlottenburg; Sporthalle der Mierendorff-Grundschule
  - **Goalball:** 09.00 – 14.30 Uhr / 90 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
  - **Handball:** 09.30 – 13.30 Uhr / 150 Personen  
Große Sporthalle im Sportforum
  - **Rollstuhlbasketball:** 10.30 – 14.00 Uhr / 50 Personen  
Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule
  - **Volleyball:** 08.00 – 14.00 Uhr / 750 Personen  
Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule
  - **Abschlussveranstaltung:** 18.30 – 22.30 Uhr / ca. 3.800 Personen  
Max-Schmeling-Halle
- Herkunft der Besucher\*innen: überregional
  - erwartete Reisemittel der Besucher\*innen: Bahn, Reisebusse
  - Anzahl VIP's / Begleitpersonen: 50
  - Sonstiges:

# Kapitel B – Gefährdungsanalyse, Szenarien, Maßnahmenkatalog

## 6. Gefährdungsanalyse & Maßnahmenkatalog zu den benannten Gefährdungen

Handlungsszenarien:

1. Absage der Veranstaltung im Vorfeld
2. Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung bzw. deren Flächen
3. Unterbrechung der Veranstaltung
4. Teilabbruch der Veranstaltung
5. Abbruch der Veranstaltung

Eintrittsszenarien:

6. Verletzung eines Teilnehmenden
7. Stromausfall
8. Ausfall von Verkehrswegen
9. Unwetter
10. Epidemie
11. Brand
12. Bombendrohung / Terrorwarnung / verdächtiger Gegenstand
13. Störung der Veranstaltung durch Besucher\*innen
14. Werteverstöße und Integritätsschäden
15. Massenanfall von Verletzten
16. Lebensgefahr einer Person
17. Tod einer Person

Schadenshöhe

|                 |                                    |                      |                    |                         |
|-----------------|------------------------------------|----------------------|--------------------|-------------------------|
| hoch (4)        | 5 / 12 / 16                        |                      |                    |                         |
| mittel (3)      | 4                                  | 1 / 3 / 10 / 11      |                    |                         |
| gering (2)      |                                    | 10 / 15 / 16         | 2 / 9 / 14         |                         |
| sehr gering (1) |                                    | 7 / 8 / 13           |                    | 6                       |
|                 | sehr unwahrscheinlich (1)          | unwahrscheinlich (2) | wahrscheinlich (3) | sehr wahrscheinlich (4) |
|                 | <b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b> |                      |                    |                         |

## ENTSCHEIDUNGSGEWALTEN

### GESAMTVERANSTALTUNG – OK-LEITUNG

#### OK-Chef

Schulsportreferent des Landes Berlin

Tillman Wormuth 030 / 902 27 65 57

[Tillman.Wormuth@senbjf.berlin.de](mailto:Tillman.Wormuth@senbjf.berlin.de)

#### Stellv. OK-Chefin

Geschäftsführerin Deutsche Schulsportstiftung

Friederike Sowislo 030 / 370 273 41

[friederike.sowislo@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:friederike.sowislo@deutscheschulsportstiftung.de)

### AN DEN WETTKAMPFSTÄTTEN – WETTKAMPFLEITUNGEN

#### Ansprechpartner Badminton

Christian Neumann 0152 / 56130978

[christian.neumann@badminton.de](mailto:christian.neumann@badminton.de)

#### Ansprechpartner Basketball

Tobias Hassa 0173 / 9069543

[Tobias.Hassa@senbjf.berlin.de](mailto:Tobias.Hassa@senbjf.berlin.de)

#### Ansprechpartner Gerätturnen

Regine Stein 0176 / 55002424

[regine.stein@dtb.de](mailto:regine.stein@dtb.de)

#### Ansprechpartner Goalball

Nico Hoffmann 0152 / 26673831

[small-mountain@web.de](mailto:small-mountain@web.de)

#### Ansprechpartnerin Handball

Emily Schütt 030 220 1384 - 27

[schuett@hvberlin.de](mailto:schuett@hvberlin.de)

#### Ansprechpartner Para Tischtennis

Robert Foerster 01520 / 8781055

[foerster-tt@gmx.de](mailto:foerster-tt@gmx.de)

#### Ansprechpartner Rollstuhlbasketball

Mårten Lilja 0176 / 43646411

[lilja@bsberlin.de](mailto:lilja@bsberlin.de)

#### Ansprechpartnerin Tischtennis

Ilona Schultz 0177 / 6778495

[ilona.schultz@posteo.de](mailto:ilona.schultz@posteo.de)

#### Ansprechpartnerin Volleyball

Stefanie Hackbarth 0163 / 3931119

[hackbarth.stefanie@web.de](mailto:hackbarth.stefanie@web.de)

### IN DEN UNTERKÜNFTEN – INHABER\*INNEN DER UNTERKUNFT

# HANDLUNGSSZENARIEN

## 1. Handlungsszenario bei „Absage der Veranstaltung im Vorfeld“

- Digitale Beratung des OK, ob eine Absage im Vorfeld notwendig ist (ggf. Warnung ausgeben, Prüfen von Alternativen – Verlegung, Verschiebung, Teilabsage)
- Entscheidung durch den Vorstand in Absprache mit dem OK
- Erarbeitung einer gemeinsamen Pressemitteilung (abgestimmt mit DSSS, SenBJF, am Bundesfinale beteiligte Spitzenverbände)
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert alle beteiligten Parteien:
  - o Vorstand, Mitarbeitende, SenBJF, Kommissionen, Mannschaften, Sportarten, Orga-Teams, Unterkünfte, Sponsoren und Förderer, eingeladene Offizielle, Presse, Redaktionsteam, Dienstleister, Schulleitungen, Länder, Verbände, BMI, Stiftungsversammlung
- Die Geschäftsstelle informiert über alle verfügbaren Kanäle:
  - o Homepage, soziale Medien, Presseverteiler, hinterlegte Mailadressen, Telefonnummern, ggf. Newsletter
- Stornierungen vornehmen (Hotels, Dienstleister, Druckerei, Abschlussveranstaltung etc.)
- Kontakt mit den Zuwendungsgebern und Sponsoren (Kompensationsleistungen)

## 2. Handlungsszenario bei „Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Falls notwendig und noch nicht umgesetzt, setzt die Entscheidungsgewalt einen Notruf ab.
- Durchführung der Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung.
- Die Mannschaften werden über die Lautsprecheransagen vor Ort durch den Sprecher/Moderator über die Evakuierung informiert. Über die Lautsprecher werden Sammelpunkte und sichere Aufenthaltsorte bekannt gegeben.
- Je nach Eintrittsszenario wird die OK-Leitung durch die Entscheidungsgewalt telefonisch informiert, dass es eine Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung gibt.
- Die OK-Leitung entscheidet über die Wiederaufnahme der Veranstaltung oder ob die Veranstaltung unterbrochen wird.

→ Weiteres Vorgehen

- Wiederaufnahme der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 3. Handlungsszenario bei „Unterbrechung der Veranstaltung“

- Die OK-Leitung entscheidet über eine Unterbrechung der Veranstaltung.
  - o Außerordentliche Sitzung mit allen anwesenden Verantwortlichen (OK, Delegationsleitungen, Wettkampfleitungen)
  - o Informationsweitergabe des Eintrittsszenarios
  - o Beratung wie/wann der Wettbewerb wieder aufgenommen werden kann und ob sich zeitliche Veränderungen für die Folgetage ergeben.
  - o Aufgabenverteilung bei Eintritt des Szenarios

- Weiteres Vorgehen erarbeiten
- Bei Änderung des Zeitplans für die Folgetage informiert die OK-Leitung die Delegationsleitungen bei der Delegationsleitungssitzung.
- Die Delegationsleitungen informieren die Mannschaften.
- Die DSSS informiert die Sponsoren/Agenturen, Dienstleister, Redaktionsteam per Anruf und die anwesenden Offiziellen per Mail.
- Die Wettkampfleitungen informieren die helfenden Personen.
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert über alle verfügbaren Kanäle:
  - Homepage, soziale Medien, Presseverteiler, hinterlegte Mailadressen, Telefonnummern, ggf. Newsletter
- Die OK-Leitung entscheidet über Wiederaufnahme der Veranstaltung oder ob Handlungsszenario 4 oder 5 eintritt.

→ Weiteres Vorgehen

- Wiederaufnahme der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 4](#) – Teilabbruch der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 5](#) – Abbruch der Veranstaltung

#### 4. Handlungsszenario bei „Teilabbruch der Veranstaltung“

- Die OK-Leitung entscheidet über einen Teilabbruch der Veranstaltung.
  - Außerordentliche Sitzung mit allen anwesenden Verantwortlichen (OK, Delegationsleitenden, Wettkampfleitungen)
  - Diskussion, ob ein Teilabbruch der Veranstaltung unvermeidbar ist
  - Aufgabenverteilung bei Eintritt des Szenarios
  - Weiteres Vorgehen erarbeiten
- Informationsweitergabe aller beteiligten Parteien über den Teilabbruch der Veranstaltung:
  - Vorstand, Mitarbeitende, SenBJF, Kommissionen, Mannschaften, Sportarten, Orga-Teams, Unterkünfte, Sponsoren und Förderer, eingeladene Offizielle, Presse, Redaktionsteam, Dienstleister, Schulleitungen, Länder, Verbände, BMI, Stiftungsversammlung
- Die Delegationsleitungen informieren die Mannschaften.
- Die DSSS informiert die Sponsoren/Agenturen, Dienstleister, Redaktionsteam per Anruf und die anwesenden Offiziellen per Mail.
- Die Wettkampfleitungen informieren die helfenden Personen.
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert über alle verfügbaren Kanäle:
  - Homepage, soziale Medien, Presseverteiler, hinterlegte Mailadressen, Telefonnummern, ggf. Newsletter
- Erarbeitung einer gemeinsamen Pressemitteilung (abgestimmt mit DSSS, SenBJF, am Bundesfinale beteiligte Spitzenverbände)

#### 5. Handlungsszenario bei „Abbruch der Veranstaltung“:

- Die OK- Leitung entscheidet über einen Abbruch der Veranstaltung.
  - Außerordentliche Sitzung mit allen anwesenden Verantwortlichen (OK, Delegationsleitende, Wettkampfleitungen)
  - Diskussion, ob ein Abbruch der Veranstaltung unvermeidbar ist
  - Aufgabenverteilung bei Eintritt des Szenarios
  - Weiteres Vorgehen erarbeiten
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert alle beteiligten Parteien über den Abbruch der

Veranstaltung:

Vorstand, Mitarbeitende, Sen BJJ, Kommissionen, Mannschaften, Sportarten, Orga-Teams, Unterkünfte, Sponsoren und Förderer, eingeladene Offizielle, Presse, Redaktionsteam, Dienstleister, Schulleitungen, Länder, Verbände, BMI, Stiftungsversammlung

- Erarbeitung einer gemeinsamen Pressemitteilung (abgestimmt mit DSSS, SenBJJ, am Bundesfinale beteiligte Spitzenverbände)
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert über alle verfügbaren Kanäle:
  - o Homepage, soziale Medien, Presseverteiler, hinterlegte Mailadressen, Telefonnummern, ggf. Newsletter
- Abreise der Mannschaften koordinieren
- Abbau der Wettkampfstätten und der Geschäftsstelle

## EINTRITTSZENARIOEN

### 6. Eintrittsszenario bei „Verletzung eines\*r Teilnehmers\*in“

- Sportler\*in bzw. die Betreuungsperson meldet sich bei Wettkampfleitung / Wettkampfleitung wird durch Sanitätsdienst informiert.
- Sanitätsdienst leitet ggf. weitere versorgungsmedizinische Maßnahmen ein (Krankenwagen, Krankenhelikopter); Entscheidung liegt bei der Betreuungsperson.
- Wettkampfleitung informiert die Geschäftsstelle DSSS bei schwerwiegenden Verletzungen, die eine weitere Teilnahme an dem Wettkampf sehr unwahrscheinlich machen.
- Die Geschäftsstelle DSSS informiert die verantwortliche Delegationsleitung.
- Die Delegationsleitung setzt sich in Verbindung mit der betreuenden Mannschaftsperson und klärt, ob die Betreuungsaufsicht nach wie vor vorhanden ist.
- Sollte die Betreuungsaufsicht nicht vorhanden sein, übernimmt die Delegationsleitung die Aufsicht der Mannschaft
- Des Weiteren klärt sie ab, ob die Eltern schon informiert wurden und wie die aktuelle Lage vor Ort ist.
- Falls die Eltern noch nicht informiert sind, werden diese von der Betreuungsperson oder der Delegationsleitung informiert.
- Die Wettkampfleitung sendet die Unfallmeldung an die Geschäftsstelle DSSS. **Unabhängig davon obliegt der Betreuungsperson die Verantwortung, einen Unfallbericht zu erstellen und ggf. an die entsprechenden Stellen (Schule, Unfallkasse des Landes) zu senden!**
- Die Wettkampfleitung prüft, ob die Mannschaft noch wettkampffähig ist und klärt eventuell gegebene wettkampfororganisatorische Probleme in Absprache mit der Geschäftsstelle DSSS ab.

→ Weiteres Vorgehen

- Kein spezifisches Handlungsszenario tritt ein

### 7. Eintrittsszenario bei „Stromausfall“

- Entscheidungsgewalt:
  - bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung
  - bei Veranstaltungen – OK-Leitung
  - in den Unterkünften – Unterkunfts inhaber\*innen

- Bei Stromausfall an den in der Unterkunft/Wettkampfstätte/Veranstaltungsbereich entscheidet die jeweilige Entscheidungsgewalt, ob die Umsetzung der Veranstaltung trotz des fehlenden Stroms möglich ist.
- Zeitgleich nimmt die Entscheidungsgewalt Kontakt zum örtlichen Betreiber auf, um zu klären wie die Schwere des Stromausfalls ist.
- Sollte es sich um einen kurzfristigen Ausfall handeln, entscheidet die Entscheidungsgewalt über eine (temporäre) Unterbrechung der Veranstaltung
- Sollte es ein langfristiger Stromausfall sein, muss die Entscheidungsgewalt zusätzlich noch über eine Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung entscheiden

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung
- Nach Einschätzung der Schwere des Stromausfalls, kann auch [Handlungsszenario 2](#) eintreten - Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung

## 8. Eintrittsszenario bei „Ausfall von Verkehrswegen“

- Bei Ausfall von Verkehrswegen aufgrund eines Unfalls oder anderen blockierenden Szenarien müssen die zuständigen Behörden (Polizei, Feuerwehr) informiert werden.
- Die Geschäftsstelle übermittelt den betroffenen Mannschaften per Mail Informationen zu alternativen Routen.
- Sollte der Ausfall von Verkehrswegen Auswirkungen auf die planmäßige Durchführung der Wettbewerbe zur Folge haben, tritt das Handlungsszenario 3 ein.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 9. Eintrittsszenario bei „Unwetter“ oder „Hitze“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Unter Einbezug der Wettervoraussagungen verschafft sich die Entscheidungsgewalt einen Überblick über die Schwere des eventuell auftretenden Unwetters oder der Hitze.
- Sollte die Entscheidung getroffen werden, dass das Unwetter oder die Hitze die Durchführung der Veranstaltung unmöglich macht und eine Gefährdung der Teilnehmenden darstellt, tritt Handlungsszenario 2 in Kraft.
- Wenn die Einschätzung der Entscheidungsgewalt ist, dass die Veranstaltung nur temporär unterbrochen werden muss, tritt Handlungsszenario 3 in Kraft.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 2](#) – Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 10. Eintrittsszenario bei „Epidemie“

- Bei Erkennung einer Krankheit, die epidemischen Charakter entwickeln kann, müssen durch die Geschäftsstelle DSSS in Rücksprache mit der OK-Leitung alle Behörden (Polizei, Gesundheitsamt) informiert werden.
- Die Geschäftsstelle DSSS übergibt den Behörden alle notwendigen Informationen, wie die Teilnehmerlisten und die Einteilungsübersicht der Unterkünfte, um eine reibungslose

Eindämmung der Epidemie zu gewährleisten.

- Alle weiteren Schritte werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt getroffen.
- Das [Hygienekonzept im Kapitel C](#) regelt alle Maßnahmen, die im Falle einer pandemischen Lage getroffen werden.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 11. Eintrittsszenario bei „Brand“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung  
in den Unterkünften – Unterkunftsinhaber\*innen
- Die erste Person, die einen Brand entdeckt, löst einen Feueralarm aus und setzt einen Notruf ab.
- Sofortevakuierung des betroffenen Ortes
- Bei einem Brand in einer der Unterkünfte informiert die Unterkunftsinhaber\*in, nachdem die sicherheitsrelevanten Punkte eingeleitet wurden, die OK-Leitung über die Notfallrufnummer bezüglich des Vorfalls.
- Bei einem Brand an einer der Wettkampfstätten informiert die Wettkampfleitung die OK-Leitung über den Vorfall.
- Absprache mit der Feuerwehr
- Sollte der Brand die Durchführung des Wettbewerbs unmöglich machen, tritt Handlungsszenario 2 in Kraft
- Sollte nach Rücksprache mit der Feuerwehr eine Durchführung noch möglich sein, wird nach der Unterbrechung der Veranstaltung entschieden welches weitere Vorgehen getroffen werden muss.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 2](#) - Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 12. Eintrittsszenario bei „Bombendrohung/Terror/verdächtiger Gegenstand“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Bei Hinweisen in diese Richtung informiert die Entscheidungsgewalt vor Ort die Polizei, die alle weiteren Schritte vorgibt.
- Es tritt sofort Handlungsszenario 2 ein - Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung.
- Die OK-Leitung wird durch die Entscheidungsgewalt über den Notfall informiert, sofern sie nicht selbst vor Ort ist.
- Die OK-Leitung entscheidet über Wiederaufnahme der Veranstaltung oder ob die Veranstaltung unterbrochen wird.

→ Weiteres Vorgehen

- Wiederaufnahme der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

### 13. Störung der Veranstaltung durch Besucher\*innen

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Die Person, die die Störung verursacht, wird durch die zuständige Entscheidungsgewalt des Geländes verwiesen.
- Sollte die Person das Gelände nochmal betreten, wird durch die Entscheidungsgewalt die Polizei gerufen und auf das Hausrecht berufen.
- Die OK-Leitung wird durch die Entscheidungsgewalt über den Vorfall informiert, sofern sie nicht selbst vor Ort ist.

#### → Weiteres Vorgehen

- Kein spezifisches Handlungsszenario tritt ein

### 14. Werteverstöße und Integritätsschäden

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Die Wettbewerbe von „Jugend trainiert“ stehen für Werte wie Fairness, Toleranz, Respekt, Weltoffenheit, Vielfalt und Inklusion. Falls diese Werte verletzt werden, schadet dies den Veranstaltern sowie deren Partnern und Sponsoren. Deshalb sollen Verstöße in nachfolgender Abstufung sanktioniert werden.
  - **Unsportliches Verhalten** (z. B. absichtliche Regelverstöße, Schiedsrichterbeleidigungen oder unfaire Handlungen gegenüber Mitspielenden)  
Intervention: Hier gelten wie bisher die Regularien, die in den allgemeinen Bestimmungen der betreffenden Sportart festgeschrieben sind. Empfohlen wird je nach Schwere des unsportlichen Verhaltens und Einsicht der fehlverhaltenden Person zudem eine mündliche Ermahnung durch Offizielle oder Schiedsrichter\*innen, verbunden mit einem aufklärenden Gespräch, das den Teilnehmenden die Bedeutung der verletzten Werte verdeutlicht und mit einer „Handschlagentschuldigung“ abschließt. Die Verantwortung obliegt an dieser Stelle bei der Wettkampfleitung, den Schiedsgerichten sowie den Schieds- und Kampfrichtenden.
  - **Diskriminierende Äußerungen oder Gesten** (z. B. rassistisches, antisemitisches, sexistisches/sexualisiertes Verhalten)  
Intervention: Bei diskriminierendem Fehlverhalten erhalten die Betroffenen eine schriftliche Verwarnung und ein Interventionsprozess wird in Gang gesetzt. Je nach Schwere des Fehlverhaltens und insbesondere im Fall der Uneinsichtigkeit sollten im Nachgang in Abstimmung mit der jeweiligen Delegationsleitung und den betreuenden Lehrkräften weitere pädagogische Maßnahmen ergriffen werden. Der Vorfall wird schriftlich dokumentiert und von den Konfliktparteien unterzeichnet. Die Wettkampfleitung hat die Verantwortung, den Vorfall schriftlich zu dokumentieren und an die OK-Leitung weiterzugeben, welche die weiteren Schritte veranlasst.
  - **Eskalierende Konflikte und physische Gewalt gegen andere Teilnehmende oder Schiedsrichter\*innen** (eskalierende Konflikte, die von der Wettkampfleitung eigenständig nicht im laufenden Wettbewerb gelöst werden können, und/oder vorsätzliche gewalttätige Handlungen)  
Intervention: Unterbrechung des Wettbewerbs zur Klärung der Situation durch die Wettkampfleitung. Der Vorfall wird schriftlich dokumentiert und von den

Konfliktparteien unterzeichnet und anschließend zur weiteren Veranlassung an die OK-Leitung weitergegeben.

- **Schwerwiegendes Fehlverhalten, das vor Ort nicht mehr geklärt werden kann** (Bleibt die Intervention von Wettkampfleitung und OK-Krisenteam erfolglos, kann in gravierenden Fällen ein Ausschluss vom laufenden Wettbewerb ausgesprochen werden)

Intervention: Im Nachgang zum Wettbewerb wird der Vorfall gemeinschaftlich be- und aufgearbeitet, das Ergebnis wird schriftlich dokumentiert. Die Verantwortlich liegt hierbei bei der OK-Leitung in Zusammenarbeit mit Wettkampfleitung, den jeweilige Delegationsleitungen sowie den Lehrkräften/Betreuenden.

→ Weiteres Vorgehen

- Kein spezifisches Handlungsszenario tritt ein

## 15. Massenanfall von Verletzten

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung
- Die Entscheidungsgewalt ruft in Absprache mit dem Sanitätsdienst die Feuerwehr und den Notdienst.
- Die OK-Leitung wird durch die Entscheidungsgewalt über den Notfall informiert, sofern sie nicht selbst vor Ort ist.
- Es müssen alle Informationen an die OK-Leitung weitergegeben werden.
- Die OK-Leitung informiert die Geschäftsstelle DSSS, die alle involvierten Delegationsleitungen informiert.
- Die Delegationsleitungen nehmen Kontakt mit den betreuenden Mannschaftspersonen auf und klären, ob die Betreuungsaufsicht nach wie vor vorhanden ist.
- Sollte die Betreuungsaufsicht nicht vorhanden sein, übernimmt die Delegationsleitung die Aufsicht der Mannschaft(en).
- Die Wettkampfleitung prüft in Rücksprache mit der OK-Leitung, ob der Wettbewerb noch durchführbar ist.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 2](#) - Räumung und Evakuierung sowie Teilräumung der Veranstaltung
- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 16. Eintrittsszenario bei „Lebensgefahr einer Person“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung  
in den Unterkünften – Betreuende Person der Mannschaft
- Die Entscheidungsgewalt setzt einen Notruf ab bzw. informiert den vor Ort bereitstehenden Sanitätsdienst und folgt den Instruktionen dieser.
- Nachdem die Person medizinisch versorgt ist, informiert die Entscheidungsgewalt die OK-Leitung über den Vorfall, sofern sie nicht selbst vor Ort ist.
- Die OK-Leitung informiert sowohl die zuständige Delegationsleitung.
- Die Delegationsleitung bespricht sich mit der betreuenden Person der Mannschaft, ob die Erziehungsberechtigten informiert sind.
- Falls nein, müssen die Informationen an die Eltern durch die Delegationsleitung oder die

Betreuungsperson weitergeleitet werden.

- Die Delegationsleitung klärt zudem, ob die Betreuungsaufsicht nach wie vor vorhanden ist.
- Sollte die Betreuungsaufsicht nicht vorhanden sein, übernimmt die Delegationsleitung die Aufsicht der Mannschaft.
- Die OK-Leitung bleibt im ständigen Austausch mit der Delegationsleitung und/oder der Betreuungsperson, die wiederum die Eltern über den Stand informieren.
- Die OK-Leitung entscheidet, ob eine Unterbrechung der Veranstaltung notwendig ist.
- Eintrittsszenario 16 tritt bei „Tod einer Person“ ein.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

## 17. Eintrittsszenario bei „Tod einer Person“

- Entscheidungsgewalt:  
bei Wettkämpfen – Wettkampfleitung  
bei Veranstaltungen – OK-Leitung  
in den Unterkünften – Unterkunftsinhaber\*innen
- Bei Tod einer Person muss von der Entscheidungsgewalt sofort die Polizei eingeschaltet werden, die alle weiteren Schritte einleitet.
- Die Entscheidungsgewalt informiert die Geschäftsstelle DSSS über den Vorfall.
- Die Geschäftsstelle informiert sowohl die zuständige Delegationsleitung als auch die OK-Leitung.
- Die Delegationsleitung bespricht sich mit der betreuenden Person der Mannschaft, ob die Erziehungsberechtigten informiert sind.
- Falls nein, müssen die Informationen an die Eltern durch die Delegationsleitung oder die Betreuungsperson weitergeleitet werden.
- Die Delegationsleitung klärt zudem, ob die Betreuungsaufsicht nach wie vor vorhanden ist.
- Sollte die Betreuungsaufsicht nicht vorhanden sein, übernimmt die Delegationsleitung die Aufsicht der Mannschaft.
- Die OK-Leitung beraumt eine außerordentliche Sitzung mit allen beteiligten Parteien ein und bespricht die weiteren notwendigen Schritte.
- Die OK-Leitung entscheidet, ob eine Unterbrechung der Veranstaltung notwendig ist.

→ Weiteres Vorgehen

- [Handlungsszenario 3](#) – Unterbrechung der Veranstaltung

# Kapitel C - HYGIENEKONZEPT

## 1 Allgemeine Hinweise und Hygienemaßnahmen

Die Deutsche Schulsportstiftung orientiert sich mit seinem Hygienekonzept für die Bundesfinalveranstaltungen von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics an den aktuell geltenden Hygienevorschriften für den Sport- und Schulbetrieb. Zum Zeitpunkt des Frühjahrsfinals 2026 bestehen keine Einschränkungen. Trotz alledem wird empfohlen, freiwillig und eigenständig Schutzmaßnahmen zu beachten. Diese Schutzmaßnahmen dienen dem Schutz der Schülerinnen und Schüler sowie allen anderen am Bundesfinale beteiligten Personen und sind im Folgenden aufgeführt.

Die Einhaltung allgemeiner Hygiene- und Schutzmaßnahmen wird empfohlen und ist eigenverantwortlich durchzuführen. Diese sollen dazu beitragen, das Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu reduzieren. Hierzu kommt die AHA+L+C Regel zum Einsatz:

- A Abstand einhalten
- H Hygieneregeln beachten
- A Alltagsmasken tragen (Mund-Nasen-Bedeckung)
- L Räumlichkeiten regelmäßig lüften
- C Corona-Warn-App nutzen

Personen, die Krankheitssymptome (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks- und Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Symptome einer Atemwegserkrankung) aufweisen, sollten sich testen und den Veranstaltungen fernbleiben.

## 2 Erfassung der Kontaktdaten

Die Kontaktdaten der Teilnehmenden und Betreuenden sowie alle Personen, die im Bereich der Schieds- und Kampfgerichte sowie der Wettkampfororganisation tätig sind, werden über die Anmeldung des Meldeportals von „Jugend trainiert“ sowie über die Akkreditierung zu Beginn des Bundesfinals erfasst.

## 3 Hygienebeauftragte\*r

Die Veranstaltenden haben eine\*n Hygienebeauftragte\*n zu benennen, welche\*r als Ansprechpartner\*in für alle Beteiligten zur Verfügung steht. Diese\*r wird im engen Austausch mit dem OK stehen. Sollte es zu Krankheitsfällen kommen, dann ist dies der\*m Hygienebeauftragtem mitzuteilen.

Hygienebeauftragter der Bundesfinalveranstaltungen von „Jugend trainiert“

Maximilian Henneberg

Deutsche Schulsportstiftung

E-Mail: [maximilian.henneberg@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:maximilian.henneberg@deutscheschulsportstiftung.de)

Telefon: (030) 364 346 85

## 4 Impf- und Genesenenstatus

Im Rahmen des Bundesfinals von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics ist es nicht notwendig, einen Impf- oder Genesenenstatus vorzuweisen.

## **5 Testroutine**

Im Rahmen des Bundesfinals von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics wird es keine Testroutine geben.

## **6 Anreise und Akkreditierung**

Die Anreise der Teilnehmenden samt Betreuenden findet am 05. Mai 2026 statt. Sollte die Anreise mit der Deutschen Bahn geschehen, so gelten die Hygienevorschriften der Deutschen Bahn. Die Akkreditierung findet am Hauptbahnhof in Berlin statt.

Die Schieds- und Kampfrichter\*innen sowie weitere Personen der Wettkampforganisation des Bundesfinals haben sich im Vorfeld über das Meldeportal von „Jugend trainiert“ angemeldet. Im Zuge der Anmeldungen wurden die Anreise und Unterkunft geregelt.

## **7 Wettkampfstätten**

Zuschauende sind an den Wettkampfstätten zugelassen. Es wird keine Beschränkungen bezüglich Impf- oder Genesenenstatus oder die Notwendigkeit von Testnachweisen geben. Es wird empfohlen, sich an den Wettkampfstätten an die allgemeinen Hygienemaßnahmen zu halten.

## **8 Eröffnungsfeier und Abschlussveranstaltung**

Die Teilnehmenden erhalten über ihre Akkreditierungen Einlass zur Abschlussveranstaltung.

Personen der Schieds- und Kampfgerichte sowie Personen der Wettkampforganisation müssen keinen gesonderten Eintrittsablauf absolvieren.

Das Mitbringen von gefährlichen Gegenständen ist untersagt. Am Veranstaltungsort herrscht für alle Beteiligten Alkoholverbot.

## **9 Unterkünfte**

Die Teilnehmenden sind nach ihren Bundesländern und Sportarten in unterschiedlichen Unterkünften untergebracht, sodass eine Durchmischung unterschiedlicher Wettkampfklassen so gering wie möglich gehalten wird. Die jeweiligen Unterkünfte befinden sich in der Nähe der relevanten Sportstätten. Die Schüler\*innen werden innerhalb der Unterkunft je nach Geschlecht untergebracht. Die Mannschaftsbetreuenden werden in derselben Unterkunft untergebracht, wie die zu betreuenden Schüler\*innen. Sie werden gleichgeschlechtlich in Doppelzimmern untergebracht. Alle untergebrachten Personen haben sich an die Hygienevorgaben der jeweiligen Unterkunft zu halten.

# Kapitel D - Kontaktliste & Anhänge

## 1. Kontaktliste

### OK-LEITUNG

#### OK-Chef

Schulsportreferent des Landes Berlin  
Tillman Wormuth 030 / 902 27 65 57  
[Tillman.Wormuth@senbjf.berlin.de](mailto:Tillman.Wormuth@senbjf.berlin.de)

#### Stellv. OK-Chefin

Geschäftsführerin Deutsche Schulsportstiftung  
Friederike Sowislo 030 / 370 273 41  
[friederike.sowislo@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:friederike.sowislo@deutscheschulsportstiftung.de)

### Geschäftsstelle Deutsche Schulsportstiftung

Maximilian Henneberg 030 / 364 346 85  
Veranstaltungsmanager  
[maximilian.henneberg@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:maximilian.henneberg@deutscheschulsportstiftung.de)

Simon Biemüller 030 / 370 273 51  
Projektleiter Schulsport-Arena  
[simon.biemueller@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:simon.biemueller@deutscheschulsportstiftung.de)

Mandy Kunitz 030 / 364 346 34  
Referentin Marketing  
[mandy.kunitz@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:mandy.kunitz@deutscheschulsportstiftung.de)

Carolin Piontek 030 / 370 273 40  
Assistenz der Geschäftsführung  
[carolin.piontek@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:carolin.piontek@deutscheschulsportstiftung.de)

Ulrike Templin 030 / 370 273 40  
Assistenz der Geschäftsführung  
[carolin.piontek@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:carolin.piontek@deutscheschulsportstiftung.de)

Leandra Kripylo 030 / 370 273 40  
Werksstudentin  
[leandra.kripylo@deutscheschulsportstiftung.de](mailto:leandra.kripylo@deutscheschulsportstiftung.de)

## 2. Anhänge

- Zeitplan der Veranstaltung
- Lagepläne

April 2026, Berlin